



Jahresbericht 2020/2021

Aus der Arbeit des Paritätischen NRW

Inhalt

01 Corona und Digitalisierung	4	09 Engagement, Gesundheit und Selbsthilfe	24
02 Wir sind viele!	6	10 Kinder, Familie und Frauen	30
03 Der Paritätische vor Ort	10	11 Jugend- und Kulturarbeit	36
04 Stiftungs- und Fördermittel	14	12 Migration	38
05 Stiftung Gemeinsam Handeln	16	13 Betriebswirtschaftliche Beratung	40
06 Alter und Pflege	18	14 Fort- und Weiterbildung	42
07 Arbeit und Armut	20	15 Finanzierungsberatung	44
08 Behinderung und Rehabilitation	22	16 Impressum und Bildquellen	46

Gemeinsam für ein soziales NRW!

”

Was für eine Zeit! Wir stecken mitten im Ausnahmezustand durch die Corona-Pandemie – und dann kam kurz vor Druckschluss unseres Jahresberichtes noch die Flut-Katastrophe hinzu. Die menschlichen Schicksale lassen wohl niemanden von uns kalt. Und auch viele unserer Mitgliedsorganisationen in NRW sind betroffen, täglich gehen neue Schadensmeldungen und Unterstützungsanfragen bei uns ein.

Die Krise in der Krise: Wir stecken mittendrin. Doch wir sollten nicht jammern. Im Gegenteil! Ich bin stolz, zu sehen, wie es uns gelingt, dies zu meistern. Wie unsere Mitarbeitenden auch jetzt wieder alles geben, um die soziale Infrastruktur in NRW aufrechtzuerhalten.

Persönliches Engagement, fachliches Know-How und bewährte Strukturen: Im Ausnahmezustand zeigt sich erneut, was wir können und wie unverzichtbar die stabilen Netzwerke der Freien Wohlfahrtspflege als Partner der Politik sind.

In den kommenden zwei Jahren werden wir als Paritätischer NRW den Vorsitz in der Freien Wohlfahrtspflege NRW übernehmen. Auch wenn hoffentlich der akute Krisenzustand in Sachen Unwetter und Pandemie dann überwunden sein wird: Die sozialen Folgen dürfen wir nicht unterschätzen. Langweilig wird uns sicher nicht, es gilt, gemeinsam ein soziales NRW zu erhalten und zu gestalten.

Packen wir es an!

“



Landesvorstand

Vorsitzende

Elke Schmidt-Sawatzki

Stv. Vorsitzende*

Julian Beywl | Andrea Steuernagel

Bekir Arslan | Andrea Bergstermann | Beatrice Braunisch
Bärbel Brüning | Dr. Thomas Hambüchen | Kenan Küçük
Dr. Stefan Sandbrink | Lukas Schmülling | Angela Siebold
Birgit Stegen-Sischka | Jürgen Wittmer

Ehrenvorsitzender

Cord Wellhausen

01 Corona und Digitalisierung

Die Träger erfuhren aus den Medien, was die Politik den Nutzer*innen ihrer Einrichtungen ankündigte. Die passenden Verordnungen? Teils noch nicht erlassen, teils fern jeglicher Praxis: Fachliche Übersetzung und pragmatische Lösungen taten Not. Am Freitagnachmittag kamen neue Regelungen, gültig ab Montagmorgen. Gerade zu Beginn der Pandemie war der Paritätische NRW im Dauereinsatz, um seinen Mitgliedsorganisationen zur Seite zu stehen.

Unzählbar und unbezahlbar

Mehr denn je galt es, zwischen Politik und Praxis zu vermitteln. Allein der im März 2020 eingerichtete Krisenstab der Landesgeschäftsführung erarbeitete mehr als 100 übergeordnete Corona-Rundschreiben an alle Mitgliedsorganisationen. Fachspezifische Newsletter und Einzelberatungen der Kolleg*innen in den jeweiligen Fach- und Kreisgruppen des Verbandes? Unzählbar!



Schon gesehen?

Stellungnahme zur Digitalstrategie des Landes NRW vom März 2021: zu finden unter „Positionen“ auf der Internetseite der Freien Wohlfahrtspflege NRW.

www.freiewohlfahrtspflege-nrw.de



Soziale Folgen nicht unterschätzen

Infektions- und Gesundheitsschutz ist ohne Frage wichtig. Aber was bedeutet ein Lockdown für Alleinlebende? Was macht es mit Familien, wenn Bildung und Betreuung von jetzt auf gleich reprivatisiert werden? Was bedeutet ein Digitalisierungsschub für Menschen, die sich keinen Computer leisten können? Seit April 2020 trägt eine fachübergreifende Arbeitsgruppe die Beobachtungen und Lehren aus Corona zusammen. Entwickelt werden Handlungsoptionen, um die sozialen Folgen dieser – und möglicher künftiger – Pandemien besser abzufedern. Zerrissen zwischen Kinderbetreuung, Homeschooling und Job oder in zunehmender Isolation am heimischen Schreibtisch: auch für viele Mitarbeitende des Verbandes eine belastende Situation. Die Landesgeschäftsführung und der Bereich Personal haben dies im Blick, in enger Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat wird vieles möglich gemacht. Doch einfache Lösungen gibt es nicht.





Neue Tools ...

... neue Technik, neue Fragen. Über 7 200 Helpdesk-Tickets der Kolleg*innen hat der Bereich Informationstechnik in den letzten 1,5 Jahren abgearbeitet. Telefonische Anfragen noch nicht mitgezählt! 294 Hardware-Produkte wurden neu angeschafft.

Mobiler Kraftakt

Von jetzt auf gleich wurde der Wechsel ins mobile Arbeiten vollzogen, Veranstaltungen in den virtuellen Raum verlegt. Ein Kraftakt auch für den Bereich IT. Sei es der standortunabhängige Dateizugriff über ein VPN-System oder die Einführung einer Telefonfunktion über den PC: Schnellstmöglich galt es die Mitarbeitenden des Verbandes für das mobile Arbeiten handlungsfähig zu machen.



Beirat

Andrea Arntz | Klaus Asmus | Dr. Volker Bandelow
Dirk Brieskorn | Barbara Dieckheuer | Doro Kuberski
Prof. Dr. Gabriele Flösser | Marc Houben-Redding
Heinz-Ulrich Keller | Rita Kühn | Josef Küppers
Dr. Britta Lenders | Astrid Mainzer | Alexander Marasch
Antonia Patzke | Michael Radix | Reinhard Schneider
Frank Staacken | Dierk Sutter | Cathy Tappeser
Stephan Thiel | Birgit Unger | Dirk Winter
Thomas Zander

Ehrenrat

Sprecher

Josef Wolters

stv. Sprecherin

Brigitte Mangen

Hans-Jürgen Banaschak | Josef Berners
Helga Gießelmann | Dieter Greese | Marianne Hürten
Christina Kaiser | Dr. Hans Küsel | Ehrengard Ohlendorf
Prof. Dr. Axel Rathschlag | Else Rieser
Klaus-Peter Schäfer | Wilhelm Storck



Dann eben digital!

Beratung per Chat? Videokonferenzen mit Angehörigen? Welche Tools kann ich ohne große Kosten und dennoch halbwegs datenschutzkonform nutzen? Vom Arbeitslosenzentrum bis zum Pflegeheim: Alle 3 100 Mitgliedsorganisationen mussten ihre Arbeit von heute auf morgen komplett umstellen. Gut, dass der Paritätische NRW in Sachen Digitalisierung bereits gerüstet, der Fachtag #PariConnect 2020 schon vor der Pandemie geplant war. Dann halt jetzt digital!



84 Prozent

Die Bilanz der #PariConnect 2020 kann sich sehen lassen: Mehr als 200 Teilnehmende und über 500 Stunden insgesamt. 84 Prozent der Teilnehmenden würden beim nächsten Mal wieder volldigital teilnehmen: Im September 2021 folgte die zweite Auflage.

02 Wir sind viele!

Im Paritätischen NRW leisten über 3 100 gemeinnützige Organisationen mit mehr als 6 600 Einrichtungen und Diensten Hilfen in allen Feldern der sozialen Arbeit. Den größten Teil der Mitgliedschaft bilden nach wie vor Tagesangebote für Kinder.

Wir werden mehr

Die Zahl der Mitgliedsorganisationen ist seit Ende 2019 weiter gestiegen. Darüber hinaus sind auch die Mitgliedsorganisationen selbst gewachsen: So ist die Zahl der Einrichtungen und Dienste seither um 110 gestiegen. Das Wachstum der vergangenen Jahre setzt sich somit weiter fort – moderat, aber beständig.

Mitgliedsorganisationen

3 086 3 111 3 115 3 103 3 131 3 161

Einrichtungen und Dienste

6 020 6 183 6 316 6 517 6 616 6 620

2016

2017

2018

2019

2020

2021¹⁾

¹⁾ Stand: Juni 2021

Anzahl der Mitgliedsorganisationen, Einrichtungen und Dienste im Paritätischen NRW von 2016 bis 2021

Starkes Engagement

Über 200 000 Menschen engagieren sich ehrenamtlich in Mitgliedsorganisationen und rund eine Million sind Mitglied in sozialen Vereinen. Zudem sind über 500 000 Menschen in NRW in Selbsthilfegruppen aktiv. Nach vielen Jahren ist die Zahl der hauptamtlich Mitarbeitenden erstmals gesunken: 2020 waren insgesamt 163 146 Menschen hauptamtlich in Mitgliedsorganisationen beschäftigt – rund 300 weniger als noch im Jahr 2019. Gründe könnten in der pandemiebedingten Schließung von Angeboten, dem Fachkräftemangel oder einem höheren Anteil von Vollzeitstellen liegen.



48 Prozent

Fast jede zweite Führungskraft im Paritätischen NRW ist eine Frau.

Unterstützung für Mitgliedsorganisationen

Mit der Umsetzung der ersten Stufe der neuen Beitragsordnung und der Erhöhung der Mittel aus den Glücksspiel-Erträgen konnte der Paritätische NRW insbesondere im Bereich Tagesangebote für Kinder weitere Mitarbeitende einstellen. Aktuell unterstützen 391 hauptamtlich Beschäftigte im Paritätischen NRW die Arbeit der Mitgliedsorganisationen und Nutzer*innen sozialer Angebote.

Mitarbeitende in Mitgliedsorganisationen ²⁾

154 350 157 083 163 434 163 146 –

Mitarbeitende im Paritätischen NRW

332 348 363 372 391 ³⁾

— 2017 ————— 2018 ————— 2019 ————— 2020 ————— 2021 —

²⁾ Zahlen der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW)

³⁾ Stand: Juni 2021

Entwicklung der Beschäftigtenzahlen in Mitgliedsorganisationen und des Paritätischen NRW



Kontakt

**Mitgliederförderung und
-verwaltung**

Frank Wübbold

Tel. 0202 28 22 210

frank.wuebbold@paritaet-nrw.org

Einrichtungen und Dienste im Paritätischen NRW

	Anzahl
Tagesangebote für Kinder	1 689
Hilfen zur Erziehung, Familienhilfe, Jugendsozialarbeit	531
Wohnen für Menschen mit Behinderung	531
Offene Behindertenhilfe, Betreuungsrecht	464
Jugend- und Kulturarbeit	384
Sozialpsychiatrie	375
Pflegeeinrichtungen und -dienste	359
Migrationsarbeit	352
Offene Ganztagschule	317
Arbeit für Menschen mit Behinderung	304
Offene Seniorenarbeit und Wohnen im Alter	222
Sucht-, Gefährdeten-, Straffälligenhilfe	204

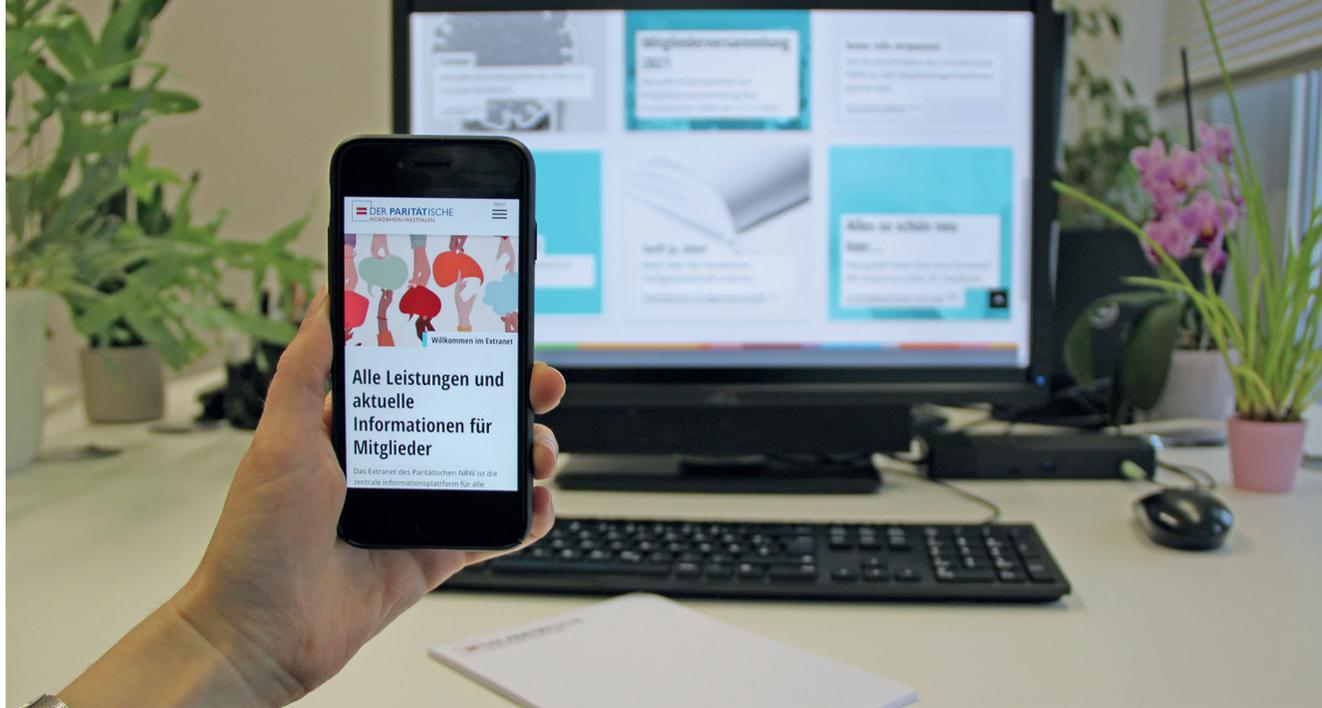


86 Prozent

Die Mehrheit aller Mitgliedsorganisationen sind eingetragene Vereine.



Bildung	129
Psychosoziale Beratung	127
Frauen- und Mädchenorganisationen	114
Sozial-, Schuldner-, Arbeitslosenberatungen	101
Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekte	98
Förderung von Selbsthilfe und Bürgerengagement	81
Jugendherbergen und Schullandheime	77
Frühförderung	73
Gesundheitsförderung	64
sonstige Einrichtungen und Dienste	31
Gesamt	6 627



Alles frisch im neuen Extranet!

Im Sommer 2021 war es endlich soweit: Nach einem umfangreichen Relaunch ging das Extranet an den Start. Optisch und technisch ist die Informationsplattform für Mitgliedsorganisationen des Paritätischen NRW nun auf dem neuesten Stand. Und auch inhaltlich hat sich einiges getan: Neben fachspezifischen Infos finden sich jetzt alle Leistungen des Verbandes für die Mitgliedschaft im Überblick – schnell, einfach und auf jeder Art von Endgerät.



Immer up to Date

Hochwasserhilfe, Corona-Pandemie, Bundestagswahl: Der Paritätische NRW hält seine Mitgliedsorganisationen auch dazu stets auf dem Laufenden und stellt die neuesten Informationen, Links, Dokumente und Handreichungen im Extranet zur Verfügung.

extranet.paritaet-nrw.org



03 Der Paritätische vor Ort

Von der Maskenverteilung bis zur SodEG-Verhandlung: Die 53 Kreisgruppen des Verbandes haben in der Pandemie-Zeit wieder einmal ihre Flexibilität und Verlässlichkeit als Mittler zwischen Politik, Mitgliedsorganisationen und Bürger*innen unter Beweis gestellt. Unter erschwerten Bedingungen: Auch die Arbeit in den Kreisgruppen selbst unterlag den ständig wechselnden Corona-Verordnungen, über die zugleich die Mitgliedsorganisationen informiert werden mussten.

Erstens kommt es anders ...

Die Kampagne „Vielfalt ohne Alternative“, Aktionen zu Fachkräftemangel, Inklusion, Armut, Heimat(en) oder Nachhaltigkeit: 28 Seiten umfasste die Jahresarbeitsplanung der Kreisgruppen für das Jahr 2020. Und dann kam die Pandemie. Zur unmittelbaren Sorge um die von Schließungen der Angebote betroffenen Nutzer*innen und Mitarbeitenden trat im Frühjahr 2020 schnell die Frage, wie die Existenz der Einrichtungen selbst gesichert werden konnte.



Wir für Menschlichkeit und Vielfalt!

Erklärung gegen Rassismus und Rechtsextremismus im Superwahljahr 2021.

www.wir-fmv.org



Im Spagat zwischen Infektionsschutz und Präsenz der Mitarbeitenden in den Geschäftsstellen: keine ganz leichte Übung. Sie konnte nur gelingen dank der digitalen Modernisierung der Vorjahre – und der hohen persönlichen Flexibilität unserer Mitarbeitenden!

Andrea Büngeler,
Landesgeschäftsführerin des Paritätischen NRW

Ohne Rücklagen überleben

Besonders gefährdet waren die gemeinnützigen Träger der freien Wohlfahrtspflege, die kaum Risikorücklagen bilden können. Die Finanzierung der kommunalen Eigenbetriebe floss während deren Schließung weiter. Die Wohlfahrtsverbände hingegen mussten mit den örtlichen Leistungsträgern vielerorts um die Mittel ringen. Im Pflichtenheft der Kreisgruppen standen damit Verhandlungen über die Umsetzung des Sozialdienstleister-Einsatzgesetzes (SodEG) ganz oben. Wenn auch die allermeisten SodEG-Spitzabrechnungen noch ausstehen, sieht es danach aus, dass Trägerinsolvenzen und dauerhafte Schließungen von Einrichtungen absolute Ausnahmen geblieben sind.



240 000 Corona-Tests

Die Verteilung der Corona-Testsets gestaltet sich schwieriger als erwartet, einige waren beschädigt.



Verlässliche Verteilung

Im Wortsinn an Kapazitätsgrenzen stießen einige der Geschäftsstellen, als sie im Interesse der über 1 600 Kitas unter dem Dach des Paritätischen NRW vorübergehend als Umschlagplätze für FFP2-Schutzmasken und Corona-Testmaterial des Ministeriums dienen mussten. Wie auch bei der Verteilaktion von über fünf Millionen Schutzmasken des Bundesgesundheitsministeriums im Spätsommer 2020 erwies sich der Paritätische NRW mit seiner örtlichen Struktur und seinen Mitgliedsorganisationen als verlässlicher logistischer Partner.

Kita-Finanzierung kommunal verhandeln

Das novellierte Kinderbildungsgesetz mit für manche freie Kita-Träger auf Dauer kaum auskömmlichen Finanzierungen einerseits und die Umsetzung des Rechtsanspruchs auf einen Kitaplatz andererseits setzen den Rahmen für Verhandlungen mit den Kommunen zur Übernahme des Trägeranteils. Unterschiedliche Finanzierungsbedingungen innerhalb der Freien Wohlfahrtspflege, heterogene Strukturen unter den Kita-Trägern im Paritätischen NRW, aber auch das Auftreten überregionaler Wettbewerber machen diese Verhandlungen höchst komplex und erfordern enge Rückkoppelung mit den Kolleg*innen aus dem Kita-Fachbereich.



Bundestagswahl 2021

Die Kreisgruppen mischten sich in den Wahlkampf 2021 ein, trugen die bundesweite Kampagne in die Fläche und riefen zur Wahl auf.

www.der-paritaetische.de/wahl

Beratungsnetz weiter gestärkt

Die Mehrzahl der Stellen zur Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB®) in NRW werden in den ersten beiden Projektphasen von Mitgliedsorganisationen oder vom Paritätischen selbst betrieben. Zu diesem Erfolg haben auch 16 EUTBs in Trägerschaft von Kreisgruppen und PariSozials beigetragen. Dass deren Erfahrung nach der im Juni verabschiedeten Teilhabeberatungsverordnung im künftigen Zuteilungsverfahren nicht berücksichtigt werden soll, löst Unverständnis aus. 20 Kreisgruppen und PariSozials brachten 2020/21 weiterhin Kompetenz aus der Selbsthilfeförderung in den Aufbau eines Netzes von Kontaktbüros Pflegeselbsthilfe (KoPS) ein.



Beratung, Vernetzung und Interessenvertretung

- 52 Kreisgruppen
- 24 PariSozials
- 16 Fachstellen EUTB
- 22 Kontaktbüros Pflegeselbsthilfe



Kontakt

Regionale Vertretung

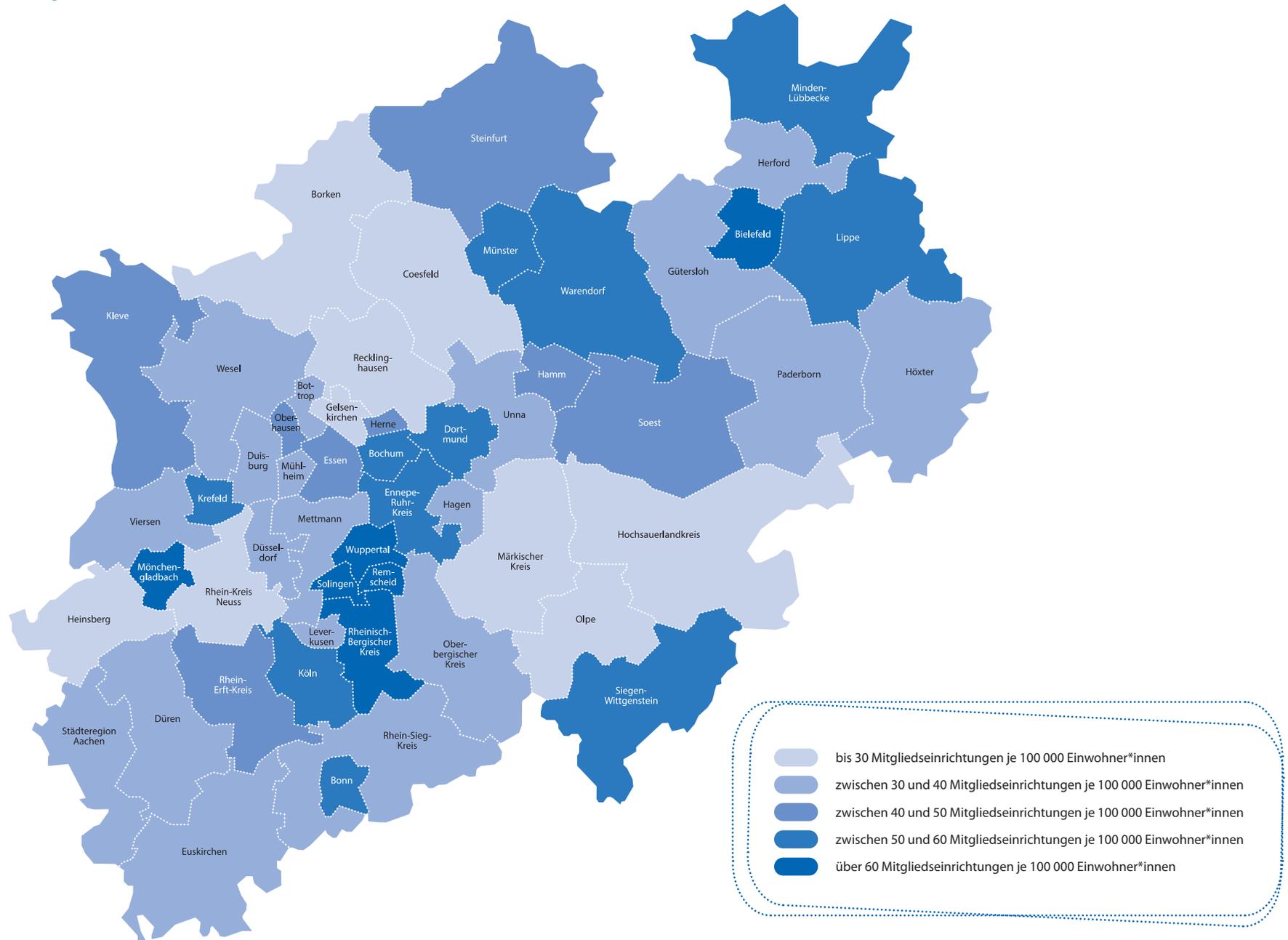
Gerhard Schulte

Tel. 0202 28 22 424

gerhard.schulte@paritaet-nrw.org

03

Kreisgruppen des Paritätischen NRW



Anzahl der Mitgliedsorganisationen (MO) und ihrer Einrichtungen, Dienste und Angebote (E/D/A)

Region	MO	E/D/A	Internetseite	Region	MO	E/D/A	Internetseite
Städteregion Aachen	88	186	www.staedteregion-aachen.paritaet-nrw.org	Märkischer Kreis	47	112	www.maerkischer-kreis.paritaet-nrw.org
Bielefeld	123	250	www.bielefeld.paritaet-nrw.org	Kreis Mettmann	71	167	www.mettmann.paritaet-nrw.org
Bochum	88	194	www.bochum.paritaet-nrw.org	Minden-Lübbecke	64	157	www.minden-luebbecke.paritaet-nrw.org
Bonn	98	181	www.bonn.paritaet-nrw.org	Mönchengladbach	55	181	www.moenchengladbach.paritaet-nrw.org
Borken	32	95	www.borken.paritaet-nrw.org	Mülheim	28	58	www.muelheim.paritaet-nrw.org
Bottrop	18	37	www.bottrop.paritaet-nrw.org	Münster	83	168	www.muenster.paritaet-nrw.org
Coesfeld	21	44	www.coesfeld.paritaet-nrw.org	Rhein-Kreis Neuss	46	107	www.neuss.paritaet-nrw.org
Dortmund	159	305	www.dortmund.paritaet-nrw.org	Oberbergischer Kreis	29	87	www.oberberg.paritaet-nrw.org
Düren	26	91	www.dueren.paritaet-nrw.org	Oberhausen	31	102	www.oberhausen.paritaet-nrw.org
Düsseldorf	142	229	www.duesseldorf.paritaet-nrw.org	Olpe	4	34	www.siegen-wittgenstein-olpe.paritaet-nrw.org
Duisburg	59	165	www.duisburg.paritaet-nrw.org	Paderborn	52	98	www.paderborn.paritaet-nrw.org
Ennepe Ruhr Kreis	73	176	www.ennepe-ruhr.paritaet-nrw.org	Recklinghausen	62	140	www.recklinghausen.paritaet-nrw.org
Rhein-Erft-Kreis	74	200	www.erftkreis.paritaet-nrw.org	Remscheid	33	95	www.remscheid.paritaet-nrw.org
Essen	93	244	www.essen.paritaet-nrw.org	Rheinisch-Bergischer Kreis	80	188	www.rhein-berg.paritaet-nrw.org
Euskirchen	23	74	www.euskirchen.paritaet-nrw.org	Rhein-Sieg-Kreis	108	206	www.rhein-sieg.paritaet-nrw.org
Gelsenkirchen	24	69	www.gelsenkirchen.paritaet-nrw.org	Siegen-Wittgenstein	53	147	www.siegen-wittgenstein-olpe.paritaet-nrw.org
Gütersloh	41	145	www.guetersloh.paritaet-nrw.org	Soest	41	128	www.soest.paritaet-nrw.org
Hagen	27	74	www.hagen.paritaet-nrw.org	Solingen	53	120	www.solingen.paritaet-nrw.org
Hamm	25	73	www.hamm.paritaet-nrw.org	Steinfurt	51	198	www.steinfurt.paritaet-nrw.org
Heinsberg	14	53	www.heinsberg.paritaet-nrw.org	Unna	59	149	www.unna.paritaet-nrw.org
Herford	26	84	www.herford.paritaet-nrw.org	Viersen	37	98	www.viersen.paritaet-nrw.org
Herne	23	77	www.herne.paritaet-nrw.org	Warendorf	41	148	www.warendorf.paritaet-nrw.org
Hochsauerland-kreis	17	77	www.hochsauerland.paritaet-nrw.org	Wesel	66	175	www.wesel.paritaet-nrw.org
Höxter	20	54	www.hoexter.paritaet-nrw.org	Wuppertal	132	238	www.wuppertal.paritaet-nrw.org
Kleve	52	143	www.kleve.paritaet-nrw.org		3 161	7 582	
Köln	312	586	www.koeln.paritaet-nrw.org				
Krefeld	52	132	www.krefeld.paritaet-nrw.org				
Leverkusen	23	60	www.leverkusen.paritaet-nrw.org				
Lippe	62	183	www.lippe.paritaet-nrw.org				

Stand: Juni 2021

04 Stiftungs- und Fördermittel

Ob Impulse für eine inklusive Gesellschaft, Projekte zur interkulturellen Öffnung oder Digitalisierungsvorhaben: Stiftungen, Soziallotterien und andere Spendenorganisationen fördern Anstöße für Innovationen und sind wichtige Akteure bei der Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen. Viele Vorhaben können erst mit Stiftungs- und Fördergeldern realisiert werden.

Hohe Nachfrage

Im Jahr 2020 haben Mitgliedsorganisationen des Verbandes 509 Stiftungs- und Fördermittelanträge gestellt, die zu einer Förderung von Projekten und Maßnahmen mit insgesamt 21 694 518 Euro führten. Das sind rund 3,25 Millionen Euro mehr als im Jahr 2019. Für das gestiegene Fördervolumen sorgten vor allem Sonderprogramme der Stiftung Wohlfahrtspflege NRW und der Aktion Mensch, die im Zuge der Corona-Pandemie ad hoc aufgesetzt wurden.



Stiftungs- und Fördermittel für Mitgliedsorganisationen im Jahr 2020



Gut gerüstet für die Zukunft

Insbesondere zum Sonderprogramm „Zugänge erhalten – Digitalisierung stärken“, das die Freie Wohlfahrtspflege gemeinsam mit der Stiftung Wohlfahrtspflege NRW im Frühjahr 2020 auf den Weg brachte, konnte der Paritätische NRW eine positive Bilanz ziehen: Von den insgesamt 667 bewilligten Anträgen gingen 40 Prozent (259) an Mitgliedsorganisationen. Ihre Projekte zur Digitalisierung wurden mit 15,84 Millionen Euro gefördert.



Schon gewusst?

Die Paritätische Akademie NRW bietet regelmäßig Fortbildungen zum Thema „Wege zu einem erfolgreichen Stiftungsantrag“ an.

www.paritaetische-akademie-nrw.de

Von der Idee zur Umsetzung

Der Bereich Stiftungs- und Fördermittel im Paritätischen NRW unterstützt mit sechs Mitarbeitenden seine Mitgliedsorganisationen dabei, die passenden Förderprogramme und Förderer zu finden, und begleitet sie von der Idee über die Antragstellung bis hin zur Finanzierung. Informationen zu Stiftungen, Antragsverfahren und vielem mehr finden Mitgliedsorganisationen zudem im Extranet des Paritätischen NRW.



Fragen und Antworten

Was ist förderfähig? Was muss ich bei der Beantragung beachten? Und wer hilft mir, wenn ich Fragen habe? Informationen zu Stiftungen, Antragsverfahren und vielem mehr finden Mitgliedsorganisationen im Extranet des Paritätischen NRW.

extranet.paritaet-nrw.org



Kontakt

Stiftungs- und Fördermittel

Maïke Rock

Tel. 0202 28 22 198

maike.rock@paritaet-nrw.org

05 Stiftung Gemeinsam Handeln

Eine eigene Treuhandstiftung errichten oder sich an der Gemeinschaftsstiftung des Paritätischen NRW beteiligen: Mit der Stiftung Gemeinsam Handeln ist beides möglich. 38 Treuhandstiftungen und elf Zustiftungen verwaltet sie aktuell mit einem Gesamtvermögen von rund sieben Millionen Euro.

Drei neue Stiftungen in 2021

Über den inhaltlichen und örtlichen Fokus der Fördertätigkeit ihrer Stiftung entscheiden die einzelnen Stifter*innen. Sie sind auf nahezu allen Feldern der sozialen Arbeit aktiv. In 2021 wurden drei weitere Stiftungen unter dem Dach der Stiftung Gemeinsam Handeln errichtet.



Gegen Wohnungslosigkeit

Die Dr.-Helmut-Wagner-Stiftung will den Housing-First-Ansatz in Gelsenkirchen umsetzen. Housing First bedeutet, dass wohnungslose Menschen im ersten Schritt eine eigene Wohnung erhalten. Mit allen Rechten und Pflichten, die ihnen als Mieter*innen zustehen. Zusätzlich werden wohnbegleitende Hilfen aktiv angeboten, um einen dauerhaften Wohnungserhalt zu sichern und weitere soziale, teils chronifizierte Problemlagen zu überwinden und eine Stabilisierung der Lebenssituation zu erreichen. Die Stiftung fördert den Housing-First-Ansatz und den Kauf von Wohnungen zu diesem Zweck.

Unterstützung für Heranwachsende

Die Wolfram-Höppener-Stiftung fördert allgemeines Wohlergehen von Kindern und Jugendlichen aller sozialer Schichten. Vor allem aber von Kindern und Jugendlichen aus nicht vermögenden Familien und insbesondere in der Stadt Hückelhoven.

Für starke Frauen

Die Stiftung Frauen*leben in Köln fördert die Gleichberechtigung von Frauen und Mädchen. Im Fokus stehen Initiativen und Maßnahmen, die zur präventiven und grundsätzlichen Verbesserung der Lage von Frauen und Mädchen beitragen. www.stiftung-frauenleben.koeln



Ausgezeichnet!

Erneut wurde die Stiftung Gemeinsam Handeln 2020 vom Bundesverband Deutscher Stiftungen mit dem Qualitätssiegel für gute Treuhandstiftungsverwaltung ausgezeichnet. Die Urkunde wurde pandemiebedingt 2021 digital auf dem Deutschen Stiftungstag überreicht.



Schon gewusst?

2016 wurde die Stiftung Gemeinsam Handeln erstmals mit dem Qualitätssiegel ausgezeichnet. Seither unterzieht sie sich regelmäßig umfassenden Prüfungen.



Engagementpreis vergeben

Zum dritten Mal vergab der Paritätische NRW in Kooperation mit der Stiftung Gemeinsam Handeln den Engagementpreis. Ausgezeichnet wurden in 2021 drei Projekte für Kinder mit dem Fokus auf Chancengleichheit und Solidarität. Zudem wurde ein Sonderpreis für Zivilcourage verliehen. Um den Preis bewerben konnten sich Mitgliedsorganisationen des Paritätischen NRW und nicht verbandsgebundene unabhängige Initiativen.



Mehr erfahren

Alles rund ums Stiften und die Stiftung Gemeinsam Handeln auf:
www.stiftunggemeinsamhandeln.de



Kontakt

Vorstand

Dr. Isabel-Marie Höppner und
Wilfried Theißen

Tel. 0202 28 22 440

stiftung@paritaet-nrw.org

06 Alter und Pflege

Seit mehr als einem Jahr sind der Fachbereich Alter und Pflege und seine Mitgliedsorganisationen durch Corona im Ausnahmezustand. Die Mitarbeitenden in den Einrichtungen und Diensten setzten sich unermüdlich für das Wohl der Menschen ein, Träger der offenen Senior*innenarbeit fanden kreative Wege, pandemiekonform Kontakt zu alten Menschen zu halten.

Corona: ein Rückblick

Frühjahr 2020 Das erste Rundschreiben an die Mitgliedsorganisationen des Fachbereichs wird verschickt. Betretungsverbote in der Tagespflege, Besuchsverbote in stationären Pflegeeinrichtungen. Der Paritätische NRW berät wöchentlich mit dem NRW-Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales die Lage.

Sommer 2020 Tagespflegeeinrichtungen dürfen mit strengen Hygienekonzepten wieder öffnen. Der Paritätische NRW stellt ihnen dafür Arbeitshilfen zur Verfügung.

Herbst 2020 Die Testpflicht in Pflegeeinrichtungen kommt. Der Paritätische NRW erstellt ein Mustertestkonzept und erläutert in einer Online-Veranstaltung Rechtsgrundlagen und Kostenabrechnung.

Winter 2021 Impfstart. Online-Veranstaltung mit dem Immunologen Carsten Watzl zur Impfaufklärung für Beschäftigte in der Pflege.

Frühjahr 2021 Online-Dialog mit Leitungskräften aus den Einrichtungen und Diensten zu den Lehren aus der Pandemie.

Viel los im Quartier

Gute Neuigkeiten: In den vergangenen zwei Jahren ist die Quartiersarbeit stark gewachsen. Der Paritätische NRW verzeichnete trotz Corona ungewöhnlich viele Neuaufnahmen. Die Vereine sind aus der engagierten Bürgerschaft entstanden und setzen sich dafür ein, dass ihre Quartiere lebens- und liebenswerter werden.

Facharbeitskreise und Paritätische Arbeitsgemeinschaften

Ambulante pflegerische Dienste

Maïke Horstbrink | Gudrun Haase

Pflegeschulen

Dr. Marion Kowe | Simone Berkmann | Laura Kerstin

Stationäre Pflege

Andrea Bergstermann | Dierk Sutter | Ralf Wilberg

Teilstationäre Pflege in der Altenarbeit

Caroline Atmaca | Michaela Dau | Sandra Rau

Ambulante Hospizdienste (PAG)

René Bernards





**„
Applaus von den Balkonen und das
Versprechen besserer Arbeitsbedingungen und
Bezahlung: Zu Beginn der Pandemie waren sich alle einig.
Und was ist daraus geworden?! Anstatt Applaus braucht
es ernsthafte Reformanstrengungen und die kosten Geld!**

Christian Woltering,
Landesgeschäftsführer des Paritätischen NRW

Eine kleine Pflegereform

Der Fachbereich hat das Gesundheitsversorgungsweiterentwicklungsgesetz (GVWG) begleitet. Vorgesehen sind unter anderem eine Tarifbezahlung für Pflegekräfte ab dem 1. September 2022, ein bundeseinheitlicher Personalschlüssel sowie eine Entlastung der Eigenanteile in der stationären Pflege, die jedoch weit hinter der Forderung des Paritätischen NRW liegt: Diese sollten grundsätzlich auf 15 Prozent reduziert werden.

In Kürze

- Der Bereich Pflegeausbildung begleitet fortlaufend die Umsetzung des Pflegeberufgesetzes, das zum 1. Januar 2020 in Kraft getreten ist.
- Alle Wohlfahrtsverbände in Nordrhein-Westfalen setzen sich für eine Reformierung des § 71 SGB XII ein, um die Finanzierung von Altenhilfestrukturen im Quartier verlässlich zu gewährleisten.
- Das Qualitätsbündnis zur Sicherung und Weiterentwicklung von ambulant betreuten Wohngemeinschaften ist gut angelaufen. Es richtet sich an alle Träger, die eine Wohngemeinschaft planen oder neu gegründet haben.



Einrichtungen und Dienste

160	Ambulante Pflegedienste
125	Einrichtungen für Seniorenarbeit und offene Altenhilfe
71	Tagespflegeangebote
65	Ambulant betreute Wohngemeinschaften
62	Ambulante Hospize
56	Vollstationäre Pflegeeinrichtungen
34	Pflegesschulen
4	Familienpflegeseminare
29	Angebote im Bereich Service-Wohnen und betreutes Wohnen
14	Angebote zur Wohn- und Pflegeberatung
8	Angebote generationsübergreifendes Wohnen
7	Stationäre Hospize



Kontakt

Fachgruppe

Alter und Pflege

René Bernards

Tel. 0202 28 22 186

rene.bernards@paritaet-nrw.org

07 Arbeit und Armut

Was kommt nach dem Schulabschluss? Von Aufbruchstimmung ist bei vielen Jugendlichen im Sommer 2021 nichts zu spüren – ihnen drohen infolge von Corona Arbeits- und Chancenlosigkeit. Anschlussperspektiven wie das Matching-Programm können hier vorbeugen. Außerdem: Die Beratungsstellen Arbeit sind erfolgreich gestartet und verschiedene Projekte sollen bezahlbaren Wohnraum fördern.

Beratung und Begegnung

Die Beratungsstellen Arbeit – darunter Mitgliedsorganisationen des Paritätischen NRW – vereinen seit Anfang 2021 die Angebote der bisherigen Erwerbslosenberatungsstellen und der Arbeitslosenzentren unter einem Dach. Sie werden aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert und bieten neben der Beratung niedrigschwellige Begegnungsmöglichkeiten an.



Einrichtungen und Dienste

- 118** Arbeit und Qualifizierung
- 18** Jugendsozialarbeit
- 49** Armut und Grundsicherung
- 48** Straffälligenhilfe
- 30** Schuldner-/Insolvenzberatungsstellen

Gegen die Ausbildungskrise

Neues Jahr, wieder keine Ausbildungsplätze? Die Freie Wohlfahrtspflege entwickelte das vom ESF mitfinanzierte Matching-Programm für den Ausbildungsmarkt: 15 Matching-Berater*innen, unter anderem aus der Mitgliedschaft des Paritätischen NRW, bringen junge Menschen gezielt mit Ausbildungsbetrieben zusammen.

Kurz notiert

- Verband und Mitgliedsorganisationen aus dem Bereich Straffälligenhilfe haben beim 26. Deutschen Präventionstag im Mai 2021 ihre wichtige Arbeit online der Fachöffentlichkeit präsentiert.
- Ende 2020 ist die Reform der Verbraucherinsolvenz in Kraft getreten, mit der das Entschuldungsverfahren von sechs auf drei Jahre verkürzt wurde. Der Paritätische NRW unterstützt alle Schuldner*innenberatungsstellen bei der Umsetzung.

Wohnraum für alle!

- Im April und Mai 2021 fanden fünf digitale Fachveranstaltungen im Rahmen des Bündnisses „Wir wollen wohnen“ statt.
- Im Juni 2021 ging es beim ersten digitalen Werkstatt-Gespräch um „Wohnen, Quartiere, Regionen und Städte in der Post-Corona-Zeit – wie die soziale Arbeit bei der Gestaltung von Räumen mitwirken kann“.
- Housing First Gelsenkirchen schafft, gemeinsam mit dem Paritätischen NRW und der Helmut-Wagner-Stiftung, Wohnraum für wohnungslose Menschen vor Ort.



Kennen Sie schon?

Alle Angebote des Paritätischen NRW zum Thema Wohnen gibt es übersichtlich in einem Flyer, der für Mitgliedsorganisationen im Extranet bereit steht.

extranet.paritaet-nrw.org

Trotz Corona: Lernangebote fortgeführt

Das Projekt InSole – In Sozialräumen lernen des Paritätischen NRW, dem Deutschen Volkshochschul-Verband e.V. sowie drei Mitgliedsorganisationen des Paritätischen NRW, erreichte auch unter Corona-Bedingungen gering alphabetisierte Menschen und aktivierte sie zum Lernen – zum Teil digital.



Facharbeitskreise

Arbeit und Qualifizierung

Herbert Dörmann | Dr. Britta Lenders |
Ludger Lünenborg | Barbara Steins

Schuldnerberatung

Markus Miller | Sevgi Sentürk | Angelika Wagner

Armut und Grundsicherung

Frank Jäger | Heike Köttner | Julian Strzalla |
Marika Tabor



Kontakt

Fachgruppe

**Arbeit, Armut,
soziale Hilfen, Europa**

Katja Schwarz

Tel. 0202 28 22 253

katja.schwarz@paritaet-nrw.org

08 Behinderung und Rehabilitation

Neue Gesetze, zum Beispiel im Betreuungsrecht oder der Soziotherapie, und der Landesrahmenvertrag sorgen für Fortschritte in der Behindertenhilfe. Der Paritätische NRW unterstützte die Träger bei der Umsetzung alternativer und digitaler Angebote während der Corona-Krise.

Ein Jahr Corona

Seit März 2020 stand die Fachgruppe in engem Austausch mit den Leistungsträgern und dem Sozialministerium des Landes Nordrhein-Westfalen, um vulnerable Personen zu schützen. Während des Lockdowns wurden zum Beispiel bei der Schließung von Werkstätten alternative Angebote zu Hause oder in den Wohngruppen umgesetzt; Beratungsarbeit wurde auf Online-Angebote umgestellt. Der Verband begleitete die Anträge auf Unterstützungsleistungen für die Träger, wie SodEG oder Teilhabefond.



Neues zum Landesrahmenvertrag

Offene Punkte des Landesrahmenvertrages wurden seit 2019 weiter bearbeitet, unter anderem die Struktur von qualifizierter, unterstützender und einfacher Assistenz, die Instrumente zur Teilhabe an Arbeit sowie die Schulbegleitung. Der Verband setzt außerdem einen regelmäßigen Konzeptworkshop zur „Entwicklung des Themas Wohnen im neuen Landesrahmenvertrag“ um.

Einrichtungen und Dienste



770	Angebote im Bereich Wohnen
297	Angebote zur beruflichen Integration und Beschäftigung
137	Familienunterstützende Dienste
108	Beratungsstellen für Menschen mit Behinderung
80	Sport- und Freizeitangebote
71	Sozialpsychiatrische Zentren
67	Sonstige Einrichtungen Sozialpsychiatrie
61	Maßnahmen in Frühförderstellen nach SGB IX
59	Tagesstätten für Sozialpsychiatrie
34	(Teil-)stationäre Einrichtungen und Fachkliniken
26	Betreuungsvereine (BtG)
26	Drogen- und Suchtberatungsstellen
24	Ambulante Hilfen für Menschen mit Autismus
21	Hilfen für Menschen mit akuter Suchtproblematik / niedrigschwellige Drogen- und Suchthilfe
14	Individuelle Schwerstbehindertenbetreuung (ISB), Assistenzdienst sowie 21 weitere Angebote



Kurz und knapp

- Bei der Anerkennung und Vergütung im Bereich Soziotherapie ist ein Durchbruch gelungen: Zum 1. März 2021 wurde ein Vertrag gemäß § 132 b SGB V zur Versorgung mit Soziotherapie nach § 37 a SGB V abgeschlossen.
- Der Fachbereich hat die Angebote der Eingliederungs- und Gefährdetenhilfe beim Aufbau digitaler Lösungen unterstützt; dafür wurde auch das Sonderprogramm „Zugänge erhalten – Digitalisierung stärken“ der Stiftung Wohlfahrtspflege genutzt.

Reform

Mit der Reform des Vormundschafts- und Betreuungsrechts soll das Selbstbestimmungsrecht von Menschen, die Unterstützung bei der Ausübung ihrer Rechte benötigen, gestärkt werden. Die Wünsche der Betroffenen sind nun für alle in die rechtliche Betreuung involvierten Personen maßgeblich. Die Vorrangigkeit anderer Hilfen wird stärker herausgestellt, das heißt: Unterstützung geht vor Vertretung.



Facharbeitskreise und Paritätische Arbeitsgemeinschaften

Ambulante Dienste in der Behindertenhilfe

Isabel Cihak | Susanne Berns

Arbeit für Menschen mit Behinderung

Manfred Becker | Eva Kemper

Beratungsstellen in der Behindertenhilfe

Isabell Rosenberg | Arnd Freibert-Ihns

Betreuungsrecht

Thomas Isenberg | Heike Ripsam

Frühförderung

Robert Lilje | Tim Vorwerk

Sozialpsychiatrie

Marina Carrozzo | Dieter Schax

Sucht

Dr. Thomas Hambüchen |
Hans Bernd Hansen | Katharina Nolden

Werkstätten für Menschen mit Behinderung

Ferdinand Giese

Wohnen für Menschen mit Behinderung (Rheinland)

Jörg Agricola | Michael Behrendt |
Alexandra Niehls | Melanie Stalder-Bickschäfer

Wohnen für Menschen mit Behinderung (Westfalen)

Jörg Bachmann | Rainer Bücher | Helge Menke | Bitá da
Silva Santos

§ 67 SGB XII (Gefährdetenhilfe)

Nelly Grunwald | Tobias Haber

Psychomotorik (PAG)

Lena Bringenberg

Förderprojekt

Der Paritätische NRW ist Mitglied in der Steuerungsgruppe des Projektes „Gesund leben: Besser so, wie ich es will“. Ziel ist, innerhalb der Projektlaufzeit von drei Jahren (2019 bis 2022) die Kompetenzen und Ressourcen von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen in den Bereichen Bewegung und Ernährung zu stärken. Gefördert wird das Projekt vom Verband der Ersatzkassen in Nordrhein-Westfalen.



Kontakt

Fachgruppe

Behinderung und Rehabilitation

Thomas Tenambergen

Tel. 02572 8 20 23

thomas.tenambergen@paritaet-nrw.org

09 Engagement, Gesundheit und Selbsthilfe

Nutzer*innen-Interessen und Gesundheit

Welche Auswirkungen hat die Pandemie auf Menschen, die Angebote sozialer Einrichtungen und Dienste in Anspruch nehmen? Sowohl in der AG Gesellschaftliche Folgen von Corona des Paritätischen NRW als auch im PatientInnen-Netzwerk NRW sowie im Projekt Blickwechsel Demenz richtete der Paritätische NRW den Blick auf die Nutzer*innen und gab Handlungsempfehlungen für Politik, Verband und Mitgliedschaft.

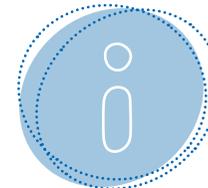


*Unabhängige, parteiliche Beratung für Betroffene und die Vertretung von Nutzer*innen-Interessen in landesweiten Gremien und Netzwerken: unverzichtbar, nicht nur in Pandemie-Zeiten!*

Andrea Büngeler,
Landesgeschäftsführerin des Paritätischen NRW

Blickwechsel Demenz: Projekt wird fortgeführt

Bereits seit über 15 Jahren werden in den Projekten „Blickwechsel Demenz“ Mitarbeitende in Krankenhäusern im Umgang mit Menschen mit Demenz unterstützt. Anfang 2020 ist die fünfte Projektphase gestartet. Noch bis Anfang 2023 werden Lerneinheiten und Lehrprodukte erarbeitet, um die Sensibilität für Patient*innen mit Demenz weiter zu schärfen und deren Versorgung im Krankenhaus zu verbessern. Ein neues Workshop-Programm soll zudem weitere Kliniken bei der Umsetzung der Demenzsensibilität unterstützen. Seit dem Start des ersten Projekts wurden rund 100 Kliniken erreicht – fast ein Drittel bezogen auf ganz NRW.



100 Kliniken

beteiligen sich am Projekt
„Blickwechsel Demenz“.

www.blickwechselfdemenz.de



Gefahr gebannt: Förderung von Krebsberatungsstellen gesichert

Nach über 20 Jahren ist es endlich gelungen, die Finanzierung ambulanter Krebsberatungsstellen bundesweit gesetzlich zu verankern. Seit Anfang 2020 übernehmen die gesetzlichen Krankenkassen 40 Prozent und seit Juli 2021 80 Prozent der Personal- und Sachkosten. Um die Finanzierung wirklich wasserdicht zu machen, ist der Paritätische NRW für eine zusätzliche Förderung auf Landesebene mit dem Gesundheitsministerium im Gespräch.



Einrichtungen und Dienste

- 33** Patientenberatungsstellen
- 26** Beratungsstellen für HIV-Infizierte und Aidskranke
- 24** Rettungswachen des ASB
- 10** Krebsberatungsstellen
- 7** Krankenhäuser

PatientInnen-Netzwerk NRW: Merkzettel für das Ministerium

Eine erste Zwischenbilanz mit Lehren aus der Corona-Pandemie erarbeiteten Patient*innen- und Selbsthilfevertreter*innen im Sommer 2020. Entstanden ist ein Merkzettel, der dem NRW-Gesundheitsminister beim dritten gesundheitspolitischen Fachgespräch überreicht wurde. In 2021 widmet sich das PatientInnen-Netzwerk NRW verstärkt dem Thema Gesundheitskompetenz von Patient*innen: Von Einrichtungen im Gesundheitswesen wird gefordert, diese stärker zu fördern. Welche Maßnahmen sinnvoll sind, wurde in einer Checkliste festgehalten. www.patientennetz.net



Facharbeitskreise und Paritätische Arbeitsgemeinschaften

Gesundheitsselbsthilfe NRW

Patrik Maas | Dr. Volker Runge | Wolfram Schlums

Paritätische Krankenhäuser (AG)

Kim-Holger Kreft



Kontakt

Fachgruppe

Nutzer*innen-Interessen und Bürger*innenorientierung

Katharina Benner

Tel. 0202 28 22 430

katharina.benner@paritaet-nrw.org

09

Bürgerschaftliches Engagement

Mitten im ersten Lockdown starteten zwei Projekte erfolgreich in eine neue Förderphase. Zudem wurden zahlreiche digitale Veranstaltungen für Vereinsvorstände und Freiwilligenkoordinatoren angeboten. Darunter acht Online-Seminare zum Thema „Virtuelle Mitgliederversammlung“, die in Kooperation mit PariDienst, der Paritätischen Geldberatung sowie der Paritätischen Akademie durchgeführt wurden.

Muslimische und alevitische Wohlfahrtspflege

Bereits seit 2016 unterstützt der Paritätische NRW in Qualifizierungsprojekten muslimische und alevitische Gemeinden dabei, soziale Dienstleistungen zu entwickeln und an die Strukturen örtlicher sozialer Arbeit anzupassen. Im April 2020 startete das Anschlussprojekt „Dialog und Lernplattform zur Unterstützung und Stärkung muslimischer und alevitischer Sozialarbeit vor Ort“. Zwölf Standorte sind aktuell am Projekt beteiligt. Am 30. November 2021 findet die erste Fachtagung statt. Das Projekt wird gefördert vom Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration NRW. Träger ist die Freie Wohlfahrtspflege NRW. Durchgeführt wird es vom Paritätischen NRW.



Arbeitshilfe

„Vorankommen. Sieben Themen, sieben Arbeitshilfen für die muslimische und alevitische Wohlfahrtspflege“ gibt es zum Download auf:

www.paritaet-nrw.org/rat-und-tat/veroeffentlichungen/broschueren

Vereine fit machen für die Zukunft

Ehrenamtliches Engagement binden, Nachwuchs gewinnen und die Qualität der Vereinsarbeit sichern: Vor allem für kleine Vereine ist das eine große Herausforderung. Um sie bei diesen Aufgaben zu unterstützen, werden im Projekt „Qualifizierung von Vereinsbegleiter*innen“ Menschen ausgebildet, die Vereinen als Ansprechpersonen zur Verfügung stehen und Impulse geben. Nach dem erfolgreichen Modellprojekt 2018/19 ist im April 2020 das Folgeprojekt gestartet. Zu den bestehenden zehn Standorten kamen acht weitere hinzu. Das Auftakttreffen fand im Oktober 2020 in Präsenz statt. Das Projekt wird in Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen NRW durchgeführt und läuft noch bis Herbst 2021. Gefördert wird es von der Staatskanzlei des Landes NRW. Erfreulicherweise hat die Landesregierung bereits signalisiert, das Thema Vereinsbegleitung in den kommenden Jahren weiter auszubauen.

Engagement fördern

Erfolgreich weitergeführt wurde 2020/21 auch das Programm „Menschen stärken Menschen“. Darin unterstützt der Bund bürgerschaftliches Engagement in Form von Patenschaften. Im Verbund mit rund 30 Mitgliedsorganisationen des Paritätischen NRW konnten pro Jahr mehr als 3 000 Patenschaften gestiftet werden. Die am Programm beteiligten Mitgliedsorganisationen erhielten eine Förderung von insgesamt rund 600 000 Euro.

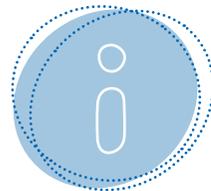
Weitere Aktivitäten

- Beteiligung an der Entwicklung und Umsetzung der Engagementstrategie für das Land NRW (Teilnahme an der Steuerungsgruppe zum Thema Selbsthilfe aktive Beteiligung am Aufbau des Landesnetzwerks):
www.engagiert-in-nrw.de/engagementstrategie
- Beteiligung an der Weiterentwicklung der Engagement Charta des Paritätischen Gesamtverbandes.

Freiwilligenagenturen im Paritätischen NRW



- Ehrenamtsbörse Düsseldorf
- Freiwilligenagentur Minden | PariSozial Minden
- Kölner Freiwilligen Agentur
- Netzwerk Bürgerengagement | Freiwilligenzentrum Kreis Recklinghausen | PariSozial Emscher-Lippe
- Netzwerk Selbsthilfe und Ehrenamt | Der Paritätische NRW, Kreis Steinfurt
- Ceno e. V.



Leitungskräfte geschult

Über 220 Menschen nahmen am mehrteiligen Zertifikatskurs „Erfolgreich mit Freiwilligen und Ehrenamtlichen arbeiten“ teil, der teilweise digital stattfand.



Kontakt

Fachgruppe

Bürgerschaftliches Engagement

Wilfried Theissen

Tel. 0202 28 22 440

wilfried.theissen@paritaet-nrw.org

Flexibel reagierten die 37 Selbsthilfe-Kontaktstellen und -Büros im Paritätischen NRW sowie die Kontaktbüros Pflegeselbsthilfe auf die veränderten Bedingungen während der Pandemie: Örtliche Hygienekonzepte wurden erarbeitet, telefonische Beratung aus dem Homeoffice angeboten, Unterstützungsangebote für Selbsthilfe-Interessierte und Selbsthilfegruppen angepasst, Veranstaltungen und Fortbildungen digital durchgeführt.

Folgeschwer: Einschränkungen in der Pandemie

Fast alle Selbsthilfegruppen mussten mit Beginn der Pandemie ihre Treffen aussetzen. Für viele Betroffene, vor allem für Menschen mit psychischen Erkrankungen und Suchterkrankungen, war das extrem belastend. Mehrfach hat der Paritätische NRW – zum Teil gemeinsam mit Mitgliedsorganisationen – das Land NRW aufgefordert, Selbsthilfegruppen in der Corona-Schutzverordnung angemessen zu berücksichtigen. Doch dies fand nur wenig Beachtung. Die Einschränkungen hatten weitreichende Folgen, sowohl für das Miteinander in den Selbsthilfegruppen als auch für einzelne Mitglieder. Denn trotz zunehmend digitaler Möglichkeiten konnten viele Betroffene nicht (mehr) erreicht werden.



Wegweiser in die Selbsthilfe

Wer auf der Suche nach einer Selbsthilfegruppe ist, wird im Selbsthilfenetz fündig: Rund 10 000 Selbsthilfegruppen sind dort zu über 700 Stichworten gelistet.

www.selbsthilfenetz.de



In neuem Glanz

Nach einem umfangreichen Relaunch ging das neue Selbsthilfenetz im Sommer 2020 online: technisch auf dem neuesten Stand, mit einer verbesserten Suche, moderner Optik und barrierefrei. Herzstück ist nach wie vor die große Datenbank, über die Interessierte eine Selbsthilfegruppe sowie Kontaktdaten von Selbsthilfe-Kontaktstellen und -Büros finden.

Für starke pflegende Angehörige

An 17 Standorten in NRW sind die Kontaktbüros Pflegeselbsthilfe im Jahr 2020 in eine weitere Förderperiode gegangen. 2021 kamen fünf neue Standorte hinzu. Die Kontaktbüros Pflegeselbsthilfe sind örtliche Anlaufstellen speziell für pflegende Angehörige, die auf der Suche nach Austausch und Entlastung sind.

Digitalisierung in der Selbsthilfe

Durch das Projekt „Selbsthilfe stärken: Das virtuelle Haus der Selbsthilfe NRW“ werden zukünftig alle Selbsthilfe-Kontaktstellen und Kontaktbüros Pflegeselbsthilfe den Gruppen digitale Räume für ihre Gruppentreffen zur Verfügung stellen. Diese sind speziell auf die Bedürfnisse der Selbsthilfe zugeschnitten: kostenfrei, einfach in der Nutzung, mit ausreichendem Datenschutz und professionell begleitet durch die örtlichen Selbsthilfe-Unterstützungsstellen. Gestartet ist das von der Stiftung Wohlfahrtspflege geförderte einjährige Projekt am 1. Juni 2021. Außerdem: Mit dem regionalen Projekt „Selbsthilfe und Digitalisierung in Ostwestfalen-Lippe“ (12/20 – 12/21) wird die digitale Selbsthilfe-Kultur in der Region weiter vorangetrieben.



Reinschauen!

Seit Januar 2021 ist der YouTube-Kanal „Selbsthilfe im Paritätischen NRW“ online. Dort wird das Prinzip der Selbsthilfe vorgestellt und erklärt, was eine Selbsthilfe-Kontaktstelle macht – auch in Gebärdensprache. Außerdem gibt es einen Rückblick auf Veranstaltungen und Einblick in Projekte der Selbsthilfe.

Projekte fortgeführt

Auch die landes- bzw. bundesweiten Projekte des Paritätischen NRW, „In-Gang-Setzer“ und „Migration und Selbsthilfeaktivierung“, haben ihre Präsenz-Angebote möglichst durch virtuelle Angebote ergänzt.



Gesellschaft für soziale Projekte (GSP)

Migration und Selbsthilfeaktivierung ist ein Projekt der Gesellschaft für soziale Projekte (GSP), die den Rahmen für Projekte in der sozialen Arbeit bildet. Ein weiteres Projekt der GSP ist die Selbsthilfeakademie NRW.



Anlaufstellen für Selbsthilfe-Interessierte im Paritätischen NRW

27 Selbsthilfe-Kontaktstellen

10 Selbsthilfe-Büros

22 Kontaktbüros Pflegeselbsthilfe



Kontakt

Fachgruppe

Selbsthilfe-/Kontaktstellen

Andreas Greiwe

Tel.: 02572 95 35 66

andreas.greiwe@paritaet-nrw.org

10 Kinder, Familie und Frauen

Kinder und Familie

Corona hielt die Fachgruppe Kinder und Familie in Atem: Regelungen mussten rasch an die Träger kommuniziert werden, der Fachkräftemangel nahm zu und Schließungen machten die Sorge um mögliche Gefährdungslagen von Kindern allgegenwärtig.

Viel zu tun!

Zentrale Aufgabe seit März 2020: gemeinsam mit dem Land NRW geeignete Lösungen für Handlungsweisen im Pandemiebetrieb entwickeln. Vorrangig war dabei ein sicherer und zügiger Informationsfluss an die Träger, damit diese ausreichend Zeit haben, neue Regelungen umzusetzen. Auch aufgrund der nachdrücklichen Forderungen des Paritätischen NRW wurde hier ein Modus von etwa drei Tagen Vorlaufzeit eingeführt.

Facharbeitskreise und Paritätische Arbeitsgemeinschaften

Heilpädagogische Kindertageseinrichtungen
Integrative Kindertageseinrichtungen Westfalen-Lippe
Anne Rodemann

Offene Ganztagschule
Stefanie Coßmann | Angela Frenkl | Marcel Maciejewski

Tageseinrichtungen für Kinder
Marc Houben-Redding | Rita Strecker

Fachforum Familienselbsthilfe (PAG)
Mechthild Thamm | Maren Cordes



Corona als Brennglas

- Der ohnehin prekäre Fachkräftemangel verschärfte sich durch den Ausfall von Risikogruppen, Erkrankungen und Quarantäneauflagen.
- Eine Zerreißprobe für Verband und Träger: Wie gelingt der fürsorgende Blick auf mögliche Gefährdungslagen von Kindern, die in einem eingeschränkten Betrieb nicht in ihre Kindertageseinrichtung kommen können?
- Familien mit Fluchterfahrung, Migrationshintergrund oder sozialer Benachteiligung fehlten häufig die digitale Ausstattung, das Budget und das Wissen zur Umsetzung des Homeschoolings. Bildungslücken wurden so verstärkt.





*Kinder und Jugendliche sind Verlierer der Pandemie.
Wir fordern kinder- und jugendrechtlich basierte Konzepte in
der Krisenpolitik und bei der Bewältigung der sozialen Folgen!*

Christian Woltering,
Landesgeschäftsführer des Paritätischen NRW

Wie geht es nach der Krise weiter?

- Größerer Schutz für alle Beteiligten: Der Paritätische NRW empfiehlt im Regelbetrieb der Kindertageseinrichtungen feste Gruppen-Settings statt offene Konzepte.
- Die Folgen der Pandemiebelastung für Kinder und Jugendliche müssen so gut wie möglich aufgefangen werden, zum Beispiel durch Erholungsmaßnahmen, Bildungsangebote oder Beratungsstellen, damit sich psychische Irritation, Isolation, Angst und fehlende Erfahrungschancen nicht langfristig auswirken.

Knapp bei Kasse

Die Auskömmlichkeit im Kinderbildungsgesetz stellt die Träger vor große Hürden. Vor allem unter Pandemiebedingungen hatten sie Probleme, ihre Trägeranteile zu erwirtschaften und so die Einrichtungen zu finanzieren. Da vielerorts Fachkräfte fehlen, kann die personelle Mindestbesetzung nicht immer eingehalten werden. Mit dem Land NRW muss nun geklärt werden, ob es coronabedingt Ausnahmen geben wird – oder ob die zugeschriebenen Pauschalen zurückgezahlt werden müssen.



Arbeitshilfe

„Sichere Orte für Kinder gestalten“ gibt es zum Download auf:

www.paritaet-nrw.org/rat-und-tat/veroeffentlichungen/broschueren

Jahresthema: Kinderschutz

Der Paritätische NRW hat die Themen Kinderschutz, Haltung der Fachkräfte sowie Gewalt durch pädagogische Fachkräfte 2020 besonders in den Blick genommen und im Frühjahr 2021 dazu die Arbeitshilfe „Sichere Orte für Kinder gestalten“ veröffentlicht. Innerhalb des Qualitätsmanagements sollen sich Einrichtungen außerdem standardmäßig mit dem Thema Kinderschutz beschäftigen; Kinderschutzkonzepte müssen bei allen Trägern vorliegen und auf ihre Praxistauglichkeit überprüft werden. Ein weiterer Baustein sind regelmäßige Fortbildungen der Fachkräfte.



Einrichtungen und Dienste

- 1631** Tageseinrichtungen für Kinder
- 96** Einrichtungen der Familienhilfe
- 100** Beratungsstellen für Familien, Erziehungsfragen, Schwangere, Schwule, Lesben, Trans*
- 11** Schullandheime und Jugendherbergen
- 43** Schulsozialarbeit
- 23** Anlaufstellen bei sexualisierter Gewalt gegen Mädchen und Jungen
- 32** Großtagespflegestellen
- 7** Allgemeinbildende Schulen
- 4** Familienpflegeseminare
- 3** Träger von Freizeit- und Reiseangeboten



Kontakt

Fachgruppe

Kinder und Familie

Mechthild Thamm

Tel. 0202 28 22 254

mechthild.thamm@paritaet-nrw.org

Hilfen zur Erziehung

Eine Arbeitshilfe erleichtert Trägern den digitalen Wandel, eine Arbeitsgruppe unterstützt Einrichtungen im Umgang mit Systemsprengern und ein neues Gesetz bringt Verbesserungen für die Kinder- und Jugendhilfe.

Schnell reagiert

4600 Kinder und Jugendliche leben in den 170 stationären und 18 teilstationären Einrichtungen im Paritätischen NRW. In der Corona-Pandemie haben unter anderen die sogenannten Systemsprenger viele Träger und ihre Fachkräfte mit wachsendem herausforderndem Verhalten und Rund-um-die-Uhr-Betreuung an ihre Grenzen gebracht. Der Facharbeitskreis Hilfen zur Erziehung hat daraufhin die Arbeitsgruppe „Systemsprenger“ initiiert, in der mit den Mitgliedsorganisationen fortlaufend über geeignete Konzepte im Umgang mit den Kindern und Jugendlichen beraten wird.



Lautstark getrommelt

Beim Infektionsschutz fast vergessen: Vom Beginn der Pandemie an kämpften die Träger der Erziehungshilfen darum, gehört zu werden. Sie wandten sich mit ihren Forderungen an den Paritätischen NRW, der diese hartnäckig und energisch bei den Landesjugendämtern und der Landesregierung vortrug. Mit Erfolg: Man setzte gemeinsam präventive Testungen für die Kinder und Jugendlichen sowie die Beschäftigten in den Einrichtungen durch und erreichte, dass die Fachkräfte außerdem in die Priorisierungsgruppe 3 der Impfreihenfolge aufgenommen wurden.



Einrichtungen und Dienste

- 140** Angebote für ambulante Hilfe zur Erziehung
- 5** Angebote der Erziehungsstellenberatung
- 3** Reise- und Auslandsprojekte für Kinder und Jugendliche



Arbeitshilfe

„Digitaler Wandel in den Hilfen zur Erziehung“ gibt es zum Download auf:

www.paritaet-nrw.org/rat-und-tat/veroeffentlichungen/broschueren



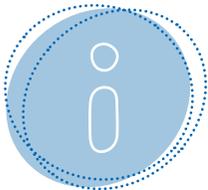
Digital Jetzt!

Die Arbeitshilfe „Digitaler Wandel in den Hilfen zur Erziehung“, die die Fachgruppe Erziehungshilfen und die Fachstelle für Jugendmedienkultur NRW (FJMK) gemeinsam mit zehn Mitgliedsorganisationen erstellt haben, erschien im März 2021 genau zum richtigen Zeitpunkt. Darin enthalten: konkrete Tipps für eine Medienkonzeptentwicklung sowie deren Verzahnung mit Schutzkonzepten und Konzepten zur Partizipation. Vorgestellt wurde die Broschüre beim Deutschen Jugendhilfetag im Mai 2021.

Besser so!

Das neue Kinder- und Jugendstärkungsgesetz wurde im Mai 2021 vom Bundesrat beschlossen – mit deutlichen Verbesserungen für die Kinder- und Jugendhilfe, wie zum Beispiel:

- Die umstrittene Kostenheranziehung wird von 75 auf 25 Prozent gesenkt. Kinder und Jugendliche in stationären und teilstationären Einrichtungen müssen damit künftig nur noch maximal ein Viertel ihres Einkommens abgeben.
- Die Arbeit der Ombudsstellen wird gesetzlich verankert – ein weitreichender Fortschritt für die Beteiligungs- und Beschwerderechte junger Menschen und ihrer Familien mit Chancen der Qualitätsentwicklung für eine moderne Jugendhilfe.



Verstetigt

Die zweitägige Grundlagenfortbildung „Stationäre Erziehungshilfen – Fachlichkeit und Finanzen. Konzepte erstellen, Leistung und Qualität berechnen und verhandeln“ wird in Kooperation mit der Paritätischen Akademie NRW nun regelmäßig für Mitgliedsorganisationen angeboten.

www.paritaetische-akademie-nrw.de



Facharbeitskreis

Erziehungshilfen

Heike Bode | Hermann Classen | Elisabeth Gieseler |
Michaela Plaßmann



Kontakt

Fachgruppe

Hilfen zur Erziehung

Sabine Schweinsberg

Tel. 0201 89 533 18

sabine.schweinsberg@paritaet-nrw.org

Petra Rosen

Tel. 0203 60 990 20

petra.rosen@paritaet-nrw.org

Frauen- und Mädchenorganisationen, psychosoziale Beratung und LSBT*

Die Fachgruppe blickt mit Sorge auf die sozialen Folgen der Corona-Pandemie: Geschlechterrollen wurden durch Homeoffice und Homeschooling um Jahre zurückgeworfen, Frauen und Kinder waren durch den Lockdown noch häufiger von häuslicher Gewalt betroffen.

Pakt gegen Gewalt

Die Kapazitäten der Hilfesysteme für von Gewalt betroffene Frauen und Mädchen waren schon vor Corona erschöpft: überfüllte Frauenhäuser, unterfinanzierte Beratungsstellen, fehlende Angebote für Frauen in ländlichen Regionen. In einer Stellungnahme hat der Paritätische NRW im April 2021 deshalb klar den Plan der Landesregierung Nordrhein-Westfalen unterstützt, mit „Schutz vereint: Nordrhein-Westfalen – Pakt gegen Gewalt“ die Fraueninfrastruktur für von Gewalt betroffene Frauen krisenfest abzusichern und die Umsetzung der Istanbul-Konvention voranzubringen. Dafür fordert er unter anderem umfassende Bedarfsanalysen im Vorfeld und frühkindliche Präventionsarbeit.



Einrichtungen und Dienste

112 Einrichtungen im Bereich Frauen- und Mädchenorganisationen

121 Einrichtungen im Bereich Psychosoziale Beratung/LSBT*

Corona-Schutz in Kürze

- Anlaufstellen für von Gewalt betroffene Frauen und Mädchen wurden auf Initiative des Paritätischen NRW als systemrelevant eingestuft, Mitarbeitende und Bewohner*innen bei der Impfpriorisierung berücksichtigt.
- Eine Teststrategie für die Einrichtungen wurde entwickelt, die Übernahme der Kosten abgesichert. An die Träger von Schwangerschafts(konflikt)beratungsstellen wurden Direktlieferungen von Corona-Selbsttests veranlasst.

Erhöhung der Sachkostenpauschale

Bis zum Ende des Jahres hat das Land NRW weitere Mittel aus dem Rettungsschirm zugesagt, mit denen gemeinnützige Träger ihre zusätzlichen Ausgaben, zum Beispiel zur Sicherung des Infektionsschutzes oder für die Anschaffung technischer Ausstattung, decken können. Die Mittel sind für die Sicherung der Hilfsangebote für von Gewalt betroffene Frauen, für Fachberatungsstellen gegen sexualisierte Gewalt sowie für Opfer von Menschenhandel vorgesehen.

Auf einen Blick

- Der Paritätische NRW begleitet den Aktionsplan „Impulse 2020 – für queeres Leben in NRW“, den das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen mithilfe eines Beteiligungsverfahrens erarbeitet hat.
- Im Mai nahmen die Fachgruppe und der Facharbeitskreis LSBT* am „Internationalen Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transfeindlichkeit 2021“ teil.



Facharbeitskreise und Paritätische Arbeitsgemeinschaften

Frauen- und Mädchenorganisationen

Beatrice Braunisch | Maria Köhn

Schwangerschafts(konflikt)beratung und sexuelle Bildung

Rita Kühn | Maria Preuß

Familienberatung

Felix Braun | Myriam Fikus | Astrid Maria Kreyerhoff

LSBT* – Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt – Lesben, Schwule, Bisexuelle und Trans*

Benjamin Kinkel | Jessica Friedsam

Frauenberatungsstellen (PAG)

Iris Pallmann

Frauenhäuser (PAG)

Iris Pallmann



Kontakt

Fachgruppe

Migration, Frauen,

Psychosoziale Beratung und LSBT*

Carmen Martínez Valdés

Tel. 02241 420 80

carmen.martinez-valdes@paritaet-nrw.org

11 Jugend und Kulturarbeit

In der Pandemie unterstützte das Paritätische Jugendwerk (PJW) seine Mitgliedsorganisationen vor allem in der Umsetzung digitaler Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Das PJW tagte wöchentlich mit dem NRW-Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration (MKFFI) sowie den Landesjugendämtern. Aber es gab auch weitere Schwerpunktthemen.

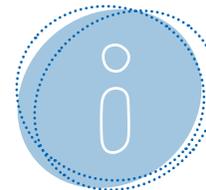
Jugendlichen eine Stimme geben

Das PJW ist – nicht erst seit der Corona-Krise – auf vielen Ebenen aktiv, um Jugendliche zu beteiligen, zum Beispiel: Der Arbeitskreis G5, in dem das PJW mitwirkt, rief unter #StimmeFürDieJugend im März 2021 zu einer digitalen Social-Media-Demonstration auf. Zentrale Forderung: Junge Menschen müssen an den Entscheidungen zur Bewältigung der Pandemie beteiligt werden. In der Facebook-Gruppe „Jugendarbeit online im PJW NRW“ zeigen sich Mitgliedsorganisationen aus der Offenen Kinder- und Jugendarbeit gegenseitig, wie sie Kinder und Jugendliche in Zeiten von Corona begleiten.



Ausgezeichnet!

Der Initiativenpreis 2021 des PJW NRW stand unter dem Motto: #TrotzDerKrise – Freiräume für Kinder und Jugendliche sichern! Die Jury hat unter 44 Bewerbungen innovative Projekte der Kinder- und Jugendarbeit ausgewählt. Die Preisverleihung fand am 23. September 2021 statt.



Das PJW NRW

305 Mitgliedsorganisationen der außerschulischen Jugendarbeit haben sich in der Jugendorganisation zusammengeschlossen.



Ansehen!

Videos zum Projekt gegen sexualisierte Gewalt gibt es auf dem YouTube-Kanal „Paritätisches Jugendwerk NRW“ in der Playlist „PJW – Projekt gegen sexualisierte Gewalt“.

Prävention gegen sexualisierte Gewalt

- Die Arbeitshilfe „Schutzkonzepte in der Kinder- und Jugendarbeit“ wurde in Kooperation mit dem Institut für soziale Arbeit, Münster, und vier Mitgliedsorganisationen entwickelt und soll Trägern als Leitfaden dienen.
- Ein Fortbildungskonzept für Mitarbeitende in der Kinder- und Jugendarbeit soll noch 2021 umgesetzt werden.
- Verschiedene Projekte der Mitgliedsorganisationen wurden gefördert.



Mehr erfahren

Alle Infos zum und Neuigkeiten aus dem Paritätischen Jugendwerk NRW gibt es auf der Website und auf Facebook:

www.pjw-nrw.de
facebook.com/PJW.NRW



Gemeinsam gegen Rassismus

- Das PJW info setzte sich in einer Ausgabe unter der Überschrift „Wir und die Anderen“ schwerpunktmäßig mit gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit in der Kinder- und Jugendarbeit auseinander.
- Das PJW wirkt gemeinsam mit anderen Partnern im Forum „Rassismuskritische Ansätze in der Kinder- und Jugendförderung“ mit.



Kurz und knapp

Die fortschreitende Digitalisierung in der Jugendarbeit wird vom PJW über regelmäßige Beratung und Fortbildungen unterstützt. Das PJW ist außerdem Kooperationspartner des Projektes „CONCEPTOPIA“ der Fachstelle für Jugendmedienkultur NRW. Von 2020 bis 2022 werden dabei Medienkonzepte für die Jugendförderung in Nordrhein-Westfalen entwickelt. www.conceptopia.nrw



Kontakt

**Paritätisches Jugendwerk
Geschäftsführung**

Ute Fischer

Tel.: 0202 28 22 252

ute.fischer@paritaet-nrw.org

12 Migration

Mit sechs neuen Beratungsstellen und Online-Angeboten für die Träger unterstützt der Paritätische NRW von Diskriminierung Betroffene nun noch breiter. Der Fachbereich Migration und seine über 120 Mitgliedsorganisationen setzten bei der Förderung von Teilhabechancen aller Menschen in Nordrhein-Westfalen wichtige Impulse. Dafür wurden allein in den Jahren 2020 und 2021 Fördermittel in Höhe von 2,5 Millionen Euro an die Mitgliedschaft weitergeleitet.

Zeichen gesetzt

Drei Millionen Euro pro Jahr stellt die Landesregierung zusätzlich bereit, um die Antidiskriminierungsarbeit in Nordrhein-Westfalen zu stärken. Die Freie Wohlfahrtspflege richtet damit 29 neue Beratungsstellen und fünf innovative Modellprojekte ein. Allein in der Mitgliedschaft des Paritätischen NRW kommen sechs weitere Servicestellen für Antidiskriminierungsarbeit sowie ein Modellprojekt hinzu, deren Umsetzung vom Fachbereich Migration begleitet wird. Der Landesverband selbst führt ein weiteres Modellprojekt zum Aufbau einer Online-Beratung in der Antidiskriminierungsarbeit durch.

Kostenlose Rechtsberatung

Im Projekt „Rechtsberatung für die Bereiche Flucht und Migration im Paritätischen NRW“ unterstützen und qualifizieren zwei Rechtsanwält*innen Beratungseinrichtungen für geflüchtete Menschen bei Fragen zu Asyl-, Aufenthalts- und Sozialrecht.



Einrichtungen und Dienste

- 70** Flüchtlingsberatungsstellen, darunter 6 psychosoziale Zentren für Geflüchtete und Folteropfer
- 41** Interkulturelle Zentren
- 40** Integrationsagenturen, darunter 11 Servicestellen für Antidiskriminierungsarbeit
- 24** Migrationsberatungsstellen
- 7** Interkulturelle Bildungswerke



Facharbeitskreise und Paritätische Arbeitsgemeinschaften

Migration

Tülin Kabis-Staubach | Roman Ronald Gerhold | Ilkay Yilmaz

Flüchtlingsarbeit (PAG)

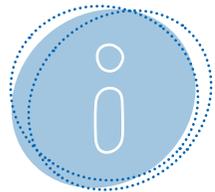
Janine Metelmann | Carmen Martínez Valdés

Integrationsagenturen (PAG)

Thomas Leipp | Leonie Stoklossa

Klare Kante

- Mit Blick auf die Landtagswahl 2022 setzt sich der Paritätische NRW für ein Landesantidiskriminierungsgesetz für Nordrhein-Westfalen ein. Diskriminierendes staatliches Handeln, zum Beispiel vonseiten der Polizei und Justiz, soll damit stärker sanktioniert werden können. Mit einem Verbandsklagerecht in Diskriminierungsfällen könnten Betroffene vor Gericht vertreten werden.
- Die Mitwirkung der Freien Wohlfahrt ist bei der Einführung des Kommunalen Integrationsmanagements (KIM) unerlässlich. Der Paritätische NRW macht sich weiterhin dafür stark, dass kommunale Stellen an die Mitgliedschaft vergeben werden.



Jubiläum

Seit über 20 Jahren fördert die Fachberatung Migrantenselbstorganisation Zugewanderte bei der Selbstorganisation. Die Jubiläumsveranstaltung findet am 19. November 2021 im Hybrid-Format statt.

Geschafft!

- Die digitalen Angebote der Fachberatung Migrantenselbstorganisationen (MSO) wurden und werden weiter ausgebaut.
- Die Corona-Fälle in Sammelunterkünften haben gezeigt, dass Geflüchtete hier besonders gefährdet sind. Die Forderung, sie in die Impfverordnung aufzunehmen, wurde vom Land mittlerweile umgesetzt.



Kontakt

Fachgruppe

Migration, Frauen, Psychosoziale Beratung und LSBT*

Carmen Martínez Valdés

Tel. 02241 420 80

carmen.martinez-valdes@paritaet-nrw.org

13 Betriebswirtschaftliche Beratung

Die Auswirkungen der Pandemie prägten auch die Arbeit der PariDienst GmbH. Intensiv beriet PariDienst die Träger, unter anderem zu Mehrausgaben und Mindereinnahmen, teilweisen Schließungen mit entsprechenden Umsatzausfällen, zum Kurzarbeitergeld, zu Soforthilfeprogrammen und neuen Gesetzen wie dem SodEG oder dem Krankenhausentlastungsgesetz.

Soziale Arbeit fit gemacht!

Das normale Beratungsgeschäft sowie die Verhandlungen mit Kostenträgern und die Erstellung der Gehaltsabrechnungen mussten natürlich parallel weiter durchgeführt werden. Die PariDienst GmbH hat diese Leistungen mit 38 Mitarbeitenden für die Mitgliedsorganisationen des Paritätischen NRW erbracht, immer mit dem Ziel, bestmöglich zu beraten und so die Wettbewerbsfähigkeit der Mitgliedsorganisationen zu sichern und zu stärken.

Organisationsberatung

Veränderungen der finanziellen und rechtlichen Rahmenbedingungen führen immer mehr zu einem Strukturwandel in der sozialen Arbeit. PariDienst berät die Mitgliedsorganisationen des Verbandes bei betriebswirtschaftlichen Fragen, Umstrukturierungsprozessen oder Krisensituationen. Weit über 200 Beratungsprozesse wurden allein im Jahr 2020 durchgeführt.



Verhandlung von Leistungsentgelten

Überall dort, wo ein Sozialleistungsträger (zum Beispiel Jugendamt, Sozialamt, Pflegekasse) eine Sozialleistung nicht selbst erbringt, sondern sich hierzu Dritter bedient, entsteht ein sozialrechtliches Dreiecksverhältnis. Bei der Aushandlung von Leistungs- und Vergütungsvereinbarungen unterstützt PariDienst die Mitgliedsorganisationen. Knapp 380 Entgeltverhandlungen führte PariDienst im Jahr 2020 für Einrichtungen aus allen Bereichen der sozialen Arbeit mit Sozialleistungsträgern durch.



Gehaltsservice

Lohn- und Gehaltsabrechnungen zu erstellen erfordert viel Zeit. Viele Organisationen nehmen daher den Gehaltsservice von PariDienst in Anspruch. Annähernd 1000 Kund*innen mit ca. 17 500 Personalfällen unterstützte PariDienst rund um das Thema Gehalt – neben der kompletten Erledigung aller Abrechnungsvorgänge und Meldungen werden auch Einzelfragen beantwortet und Organisationen beraten.



Auf einen Blick

Alle Leistungen für Mitgliedsorganisationen gibt es kompakt und übersichtlich in einem Flyer zum Download auf der Website von PariDienst.



Mehr erfahren

Alle Angebote und Ansprechpersonen der PariDienst GmbH gibt es auf:

www.pardienst.de



Kontakt

Geschäftsführung

Franz Rudolf Büning und

Stefan Sauerländer

Tel. 0202 28 22 121

pardienst@paritaet-nrw.org

14 Fort- und Weiterbildung

Dass Menschen Angebote der beruflichen Bildung sowie Veranstaltungen im Bildungsnetz Parität und der Selbsthilfeakademie NRW trotz Pandemie weiterhin wahrnehmen können, stand für das Team der Paritätischen Akademie NRW stets im Mittelpunkt. Wo persönliche Kontakte nicht mehr möglich waren, wurde digital weitergemacht. Mit den Bedarfen der Zielgruppen im Blick konnten viele Veranstaltungen ermöglicht werden.

Digitale Angebote erweitert

Im Bereich der beruflichen Bildung wurden Dozent*innen als E-Trainer*innen sowie Mitarbeitende in Mitgliedsorganisationen (zum Beispiel in der Onlineberatung) darin geschult, ihre Zielgruppen auch digital zu erreichen. Durch die digitalen Angebote hat sich die Reichweite und überregionale Sichtbarkeit der Paritätischen Akademie NRW vergrößert.



1437 Veranstaltungstage

In 2020 fanden insgesamt 850 Veranstaltungstage statt, im ersten Halbjahr 2021 waren es 587.

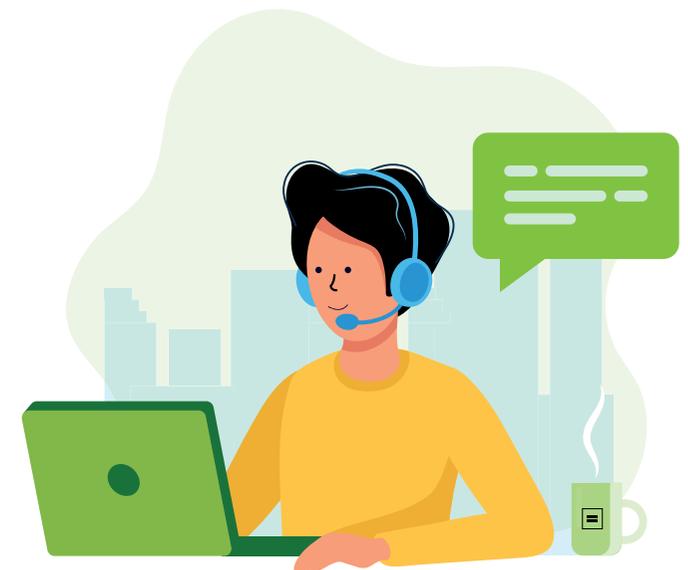


Schnell reagiert

Die Paritätische Akademie NRW hat in der Krise erfolgreich auf den Bedarf an digitalen Bildungsangeboten umgeschaltet. Das Team hat alles darangesetzt, dass sich Mitgliedsorganisationen informieren konnten – über Finanzhilfen, Arbeitsrecht oder Kommunikation. 5 606 Teilnehmende konnten seit Beginn der Corona-Krise digital weiterlernen. Die Paritätische Akademie NRW hat gezielt und kompetenzorientiert darin unterstützt, an digitalen Angeboten teilzunehmen.

Bildungsnetz goes digital

Mit 37 von 130 Mitveranstaltern hat die Paritätische Akademie NRW 2020 im Bildungsnetz Parität Online-Angebote auf den Weg gebracht. 2021 wurde das große Engagement im Projekt „Bildungsnetz goes digital“ aufgegriffen: Insgesamt 269 Mitarbeitende in Mitgliedsorganisationen haben im ersten Halbjahr an Angeboten zu digitalen Veranstaltungen teilgenommen.





Das Bildungsnetz Parität

Alle Infos zum Netzwerk gibt es hier:
www.paritaetische-akademie-nrw.de/themen/bildungsnetz-paritaet/



Über 11 000 Menschen erreicht

52 Prozent der geplanten Veranstaltungen im Bildungsnetz Parität konnten 2020 stattfinden. Das waren 1 213 Kurse – eine enorme Leistung, die durch die hohe Motivation der Paritätischen Akademie NRW und der Mitgliedsorganisationen möglich wurde. Trotz Kontaktbeschränkung konnten 11 315 Personen an Veranstaltungen des Bildungsnetz Parität teilnehmen.

In Kontakt bleiben

Die digitalen Angebote der Selbsthilfeakademie NRW ermöglichten 716 Selbsthilfeaktiven aus ganz NRW Austausch und Begegnung – trotz Kontaktbeschränkungen. Tenor vieler Rückmeldungen: „Ohne euch hätten wir keine Möglichkeit gehabt, uns auszutauschen.“ Mehr als 80 Prozent der Veranstaltungen fanden 2020 digital statt. Die digitalen Formate förderten ein unverkrampftes „Learning by Doing“ und halfen dabei, Hemmschwellen und Hürden abzubauen.



Selbsthilfe-Café und -Camp

Ein Renner: Teilnehmende schätzen die ungezwungene Atmosphäre der alle zwei Wochen stattfindenden virtuellen Selbsthilfe-Cafés. 21 Veranstaltungen hatten rund 400 Teilnehmende, die aktiv mitgestalten. Im Herbst 2021 feierte das Selbsthilfe-Barcamp seine digitale Premiere.



Facharbeitskreise und Paritätische Arbeitsgemeinschaften

Landesarbeitsgemeinschaft Familienbildung
Thorsten Eggers

Fachgespräch Weiterbildung (PAG)
Bernadette Kottsieper

Pareko – Paritätische Regionalkonferenzen Weiterbildung (PAG)
Yvonne Vieten



Mehr erfahren

Alle Fort- und Weiterbildungsangebote gibt es auf der Website der Paritätischen Akademie NRW.
www.paritaetische-akademie-nrw.de



Kontakt

Geschäftsführung

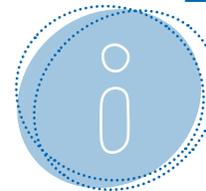
Frauke Heitmann und Bärbel Gebert
Tel. 0202 28 22 232
bildung@paritaet-nrw.org

15 Finanzierungsberatung

Das neue Klettergerüst für die Kita, der Anbau in der Werkstatt für Menschen mit Behinderung oder die Einrichtung einer digitalen Infrastruktur: Ohne Investitionen lässt sich soziale Arbeit nicht zukunftsfest machen. Immer wichtiger werden auch Überlegungen zur Finanzierung energetischer Gebäudesanierungen oder zum Wechsel zur E-Mobilität.

Sicherheit in unsicheren Zeiten

Die vergangenen zwei Jahre haben die Mitgliedsorganisationen des Verbandes auch in finanzieller Sicht vor besondere Herausforderungen gestellt. Zahlreiche Beratungen führte die Geldberatung durch: von Corona-Überbrückungshilfen wie der NRW Soforthilfe, SodEG oder Kurzarbeitergeld über den Umgang mit Negativzinsen bis hin zu allgemeinen Finanzierungs- und Kreditberatungen. Darüber hinaus hat die Paritätische Geldberatung die betriebswirtschaftliche Begleitung des Housing-First-Fonds übernommen.



In Zukunft investieren

Ob Fördergeld oder Kredit: Die Paritätische Geldberatung unterstützt in sämtlichen Finanzierungsangelegenheiten.

Finanzierungsberatung von A bis Z

Mit sechs Mitarbeitenden unterstützt die Geldberatung die Mitgliedsorganisationen des Paritätischen NRW bei der Finanzierung ihrer Arbeit und steht ihnen beratend zur Seite. Organisationen, die in eine finanzielle Schieflage geraten sind, unterstützt die Geldberatung auch im Sanierungs- und Krisenmanagement. In 2020/21 wurden insgesamt 69 Finanzierungsberatungen durchgeführt – davon 20 zu aktuellen Förderprogrammen der KfW sowie acht zum Thema Bundesförderung effizienter Gebäude. Darüber hinaus fanden 16 Beratungen im Bereich Crowdfunding und Fundraising statt.

Mikrokredite vergeben

Auch in den vergangenen beiden Jahren konnte die Paritätische Geldberatung wieder eigene Mikrokredite mit einer jeweiligen maximalen Höhe von 25 000 Euro vergeben. Neun Organisationen erhielten einen solchen Kredit. Die Gesamthöhe belief sich auf 200 000 Euro. Neben der klassischen Finanzierung bietet die Paritätische Geldberatung auch Alternativen an. Dazu zählt zum Beispiel das sogenannte Cash-Pooling.



Gut versichert!

Die Geldberatung unterstützt die Mitgliedsorganisationen des Paritätischen NRW bei der Globalversicherungspolice für Kindertagesstätten und Offene Ganztagschulen. Ein Globalversicherungsschutz ist deutlich günstiger als Einzelversicherungen und umfasst die Betriebs- und Vermögensschadenhaftpflicht-Versicherung – entweder mit oder ohne Gebäudeversicherung. Inzwischen haben 742 Einrichtungen eine solche Versicherung.



Günstig Einkaufen

21 Rahmenverträge exklusiv für Mitgliedsorganisationen des Paritätischen NRW.



Mehr erfahren

Alle Leistungen der Paritätischen Geldberatung gibt es auf:
www.paritaetischegeldberatung.de



Kontakt

Vorstand

Stefanie Panzer

Tel. 0202 28 22 170

geldberatung@paritaet-nrw.org

Impressum und Bildquellen

Impressum

Herausgeber

**Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband
Landesverband Nordrhein-Westfalen**

Loher Straße 7 | 42283 Wuppertal

Telefon: 0202 28 22 0

mail@paritaet-nrw.org

www.paritaet-nrw.org

Redaktion

Ulrike Sommerfeld

Annette Ruwwe

Freie Mitarbeit

Julia Schay-Beneke, Köln

Gestaltung

Ulrike Sommerfeld | Der Paritätische NRW

NetGroup Deutschland GmbH

Druck

Offset Company, Wuppertal

www.offset-company.de

August 2021

Bildquellen

stock.adobe.com:

Titel | Bro Vector

S. 4 | Freepik

S. 6 | scusi

S. 7 | Bro Vector

S. 8 | Bro Vector

S. 11 | Good Studio

S. 15 | Bro Vector

S. 16 | wooster

S. 17 | Pure Imagination

S. 20 | apinan

S. 22 | Bro Vector

S. 23 | artinspiring

S. 25 | Bro Vector

S. 26 | Bro Vector

S. 28 | Good Studio

S. 30 | simplehappyart

S. 32 | merfin

S. 34 | undrey

S. 36 | Bro Vector

S. 37 | nadia_snopek

S. 38 | Yuliia

S. 39 | VectorMine

S. 40 | Bro Vector

S. 41 | Julien Eichinger

S. 42 | biscotto87

S. 44 | Rudzhan

S. 45 | Qualit Design

freepik.com:

S. 14 | pch.vector

www.paritaet-nrw.org



Jahresbericht 2020/2021
Aus der Arbeit des Paritätischen NRW